

Erlebnisbericht TISF 2015

Fast ein Jahr später durften wir nun unseren Sonderpreis einlösen, welchen wir bei Schweizer Jugend Forscht gewonnen haben. Mit einem Quadrocopter und einer Hand-Kamerahalterung im Gepäck ging es auf nach Taipei zum „Taiwan International Science Fair“.

Nach 15 Stunden Flug sind wir endlich in Taipei, Taiwan angekommen, wo wir herzlich im Hotel Mellow Fields empfangen wurden. Am nächsten Morgen ging es gleich los mit dem Programm. Nach einer kurzen Info-Veranstaltung wurden wir Schülern der "Lishan Senior Highschool" zugeteilt, die uns durch den ganzen Wettbewerb begleiteten. Anschliessend folgte der Aufbau unseres Ausstellungsstandes. Nachdem alles fertig aufgestellt und die umfangreichen Sicherheitskontrollen bestanden waren, ging es mit einem speziellen Reis-Burger beim Mittagessen weiter. Am Nachmittag stand die Gestaltung unseres „Lab-Coat“ im Vordergrund. Dabei ging es darum, die Schweiz so gut wie möglich auf einem Labormantel darzustellen. Elias übte dann den Auftritt mit dem „Lab Coat“ für die Opening Ceremony vom nächsten Morgen üben, während Lorin die „Biorhythm Exhibition“ besuchte. Nach einem taiwanesischen Nachtessen im Chin-Chin Garden war der erste Tag auch schon vorbei.

Die Opening Ceremony am nächsten Tag begann mit der Präsentation der Lab-Coats aller 19 vertretenen Länder. Danach ging es weiter mit einer „Creative Lecture“. Mr. Richard Myhill und Mr. Ben diskutierten dabei um „The Importance of thinking outside the classroom“ und „Creativity and Entrepreneurship“. Am Nachmittag lernten wir zum ersten Mal die taiwanesischen Teilnehmer am „Ice-Breaker Event“ kennen. Dabei wurden wir in Gruppen aufgeteilt und mussten zusammen verschiedene Posten lösen, welche im ganzen „National Taiwan Science Education Center“ verteilt waren. Dabei lernten wir viele neue Freunde kennen. Am Abend hatten wir frei und besuchten den „Shilin Night Market“, ein Ort, an dem nur am Abend die Stände offen haben und taiwanesische Spezialitäten und diverse andere Dinge verkauft werden. Wir wurden dabei von unserer taiwanesischen Begleitung herumgeführt.



Erst richtig begann der Wettbewerb am Samstag, als die Jury unsere Projekte begutachtete. Wir hatten unsere Projekte auf Englisch vorzustellen, was manchmal zu kleinen Schwierigkeiten führte. Da es nur zwei Jurygruppen in unserer Kategorie gab, hatten wir genügend Zeit, um die anderen Stände zu besuchen. Es hatte sehr viele interessante Projekte, wobei es schade war, dass wir viele nicht verstanden, da sie in Chinesisch dargestellt waren.



Als Kompensation für den eher anstrengenden Samstag ging es am Sonntag gemütlich weiter. Es stand ein Ausflug ins „Center of Traditional Arts“ auf dem Programm. Wir fuhren etwa eine Stunde von unserem Hotel aus in die Region Ylan, welche an der nord-östlichen Spitze von Taiwan liegt. Dort lernten wir ihre Traditionen und Bräuche kennen. Viele Anzeichen deuteten auf das bevorstehende „Chinese New Year“ hin und so erfuhren wir zum Beispiel, was es mit dem Jahr des Schafes auf sich hat. Am Nachmittag gingen wir ins Lanyang Museum. Die moderne Architektur des Gebäudes stand im Gegensatz zu den vorgestellten alten Fischfang- und Reisanbau-Methoden. Den zweitletzten Abend verbrachten wir mit den anderen Internationalen Schülern in einem Restaurant, um noch einmal die vielen taiwanesischen Spezialitäten auszuprobieren.

Am letzten Morgen waren die Projekte öffentlich zugänglich, was zu einem riesen Andrang führte. Dieses Mal lagen die Sprachbarrieren nicht mehr bei uns.

Am Nachmittag stand die lange erwartete Preisverkündung statt. Nachdem der Präsident von Taiwan, Ma Ying-Jeou, die Veranstaltung eröffnete und die „Young Scientist Awards“ verlieh, ging es weiter mit den Preisverleihungen in den jeweiligen Kategorien.



Die Zeremonie war für uns recht verwirrend und als die Namen Lorin und Elias aufgerufen wurden, wussten wir noch gar nicht, was wir überhaupt gewonnen haben. Die Schweiz war schlussendlich mit dem dritten Preis für Lorin und dem ersten Preis für Elias in der Kategorie Engineering stark vertreten.

Am Abend fand dann die Farewell Party statt. Alle internationalen Delegationen stellten ihr Land mit kurzen Auftritten vor. Ergänzt wurde das Programm von Darbietungen lokaler Gruppen. So gab es zum Beispiel mehrere taiwanesischen Tanzgruppen aber auch „Diabolo“ und Musik-Vorführungen. Doch dann war es schon Zeit für den Abschied. Mit vielen kleinen Geschenken und guten Erinnerungen im Gepäck verabschiedeten wir uns.

Der TISF war für uns eine sehr eindrucksvolle Erfahrung. Wir lernten viele interessante Leute von überall auf der Welt kennen und bekamen einen guten Einblick in die taiwanesischen Kultur. Nicht zuletzt war es für uns sehr anregend, auch andere wissenschaftliche Ideen und Projekte kennen zu lernen. Bereichert durch diese vielen, tollen Erlebnisse, kehrten wir in die Schweiz zurück.